

# Ignorierter Völkermord: Genozid an Rom:nja in Belarus 1941 – 1944

Der Genozid der deutschen Besatzer an Rom:nja ist weder im kollektiven Gedächtnis der belarussischen noch der deutschen Bevölkerung verankert. Dabei war die Ermordung von Rom:nja ein elementarer Bestandteil des deutschen Vernichtungskriegs im Osten. Im Rahmen einer deutsch-belarussischen Kooperation wurden Zeitzeug:innen interviewt und Orte von Massenerschießungen besucht. Die Ausstellung präsentiert die Ergebnisse dieses Projektes. Sie spiegelt die Erinnerung der Zeitzeug:innen an die Verbrechen, die ihnen von den deutschen Besatzern angetan wurden, und enthält historische Überblickstexte zum Ablauf des Völkermords, seiner Aufarbeitung und zum Thema Antiziganismus. Thematisiert werden dabei Überlebensstrategien und Widerstand, Reaktionen der Mehrheitsbevölkerung und Erinnerungspolitik. Die Projektpartner – die Belarussische Roma-Diaspora und das Berliner Bildungswerk für Friedensarbeit – wollen damit einen Beitrag zur Erinnerung an die deutschen Verbrechen an Rom:nja in Belarus leisten.

[www.genocideagainstroma.org](http://www.genocideagainstroma.org)

**Ausstellung 18. Mai – 22. Juni 2021**  
**Veranstaltung 18.6.21 18 Uhr in der Villa Leon**

**Redebeiträge** u.a. von *Dr. Volha Bartash* (Leibniz-Institut Regensburg); *Artur Gomonow* (Belarussische Roma-Diaspora); *Vertreter des Landesverbandes der Sinti und Roma e.V.*

**Begehung der Ausstellung**

**Musikalische Untermalung Duo Tibor Grünholz**

Villa Leon: Philipp-Koerber-Weg 1,  
90439 Nürnberg.  
Coronabedingt wird die Veranstaltung  
eventuell im Online-Format stattfinden,  
Ankündigungen hierzu siehe  
[kuf-kultur.de/villa](http://kuf-kultur.de/villa)



Образовательное  
и культурное  
белорусское  
ромское движение



mit Unterstützung von  
**Villa Leon**